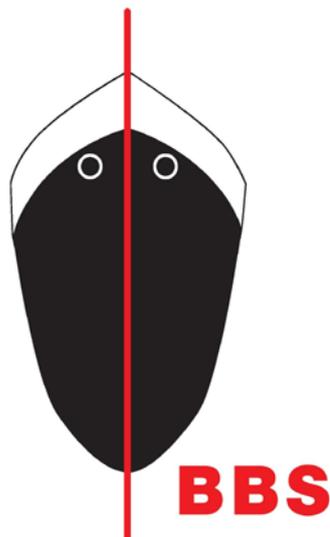


**Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e.V.**  
Breitenweg 57, 28195 Bremen  
Telefon: (0421) 17367-0 – Telefax: (0421) 17367-15  
eMail: [info@berufsbildung-see.de](mailto:info@berufsbildung-see.de)  
Home: [www.berufsbildung-see.de](http://www.berufsbildung-see.de)

# **BERUFS**BILDUNGSSTELLE **S**EESCHIFFFAHRT e.V.



## **Jahresbericht 2010**

## **I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker / zur Schiffsmechanikerin**

<b>1. Berufsausbildungsverhältnisse</b>	<b>Seite</b>
1.1 Neu abgeschlossene Berufsausbildungsverhältnisse .....	3
1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse .....	4
1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse .....	4
1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten.....	5
1.5 Ausbildungsplatzsituation.....	6
<b>2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“</b>	
2.2 Überbetriebliche Ausbildung.....	7
2.3 Berufsschulunterricht.....	7
<b>3. Prüfungen</b>	
3.1 Prüfungsteilnehmer.....	8
3.2 Prüfung zum Schiffsmechaniker und Beschäftigung als Schiffsmechaniker.....	8
3.3 Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung .....	9
<b>4. Ausbildungsberatung und Ausbildungskontrolle</b>	
4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen.....	10
4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden .....	11
4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität .....	12
<b>5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker</b>	
5.1 Zahl der Auszubildenden, die sich in der Berufsausbildung befinden.....	12
5.2 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Schiffsoffizier für Schiffsmechaniker.....	13
5.3 Informationsleistungen der BBS.....	14
<b>II. Berufliche Weiterbildung</b>	
Berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker.....	14
<b>III. Ausbildung als Offiziersassistent/-in</b>	
Ausbildung als Offiziersassistenten im Rahmen eines Heuerverhältnisses.....	14
<b>IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.</b>	
Anwendung des Qualitätsmanagementsystems in der BBS .....	15
<b>V. Verschiedenes</b>	
Besuch der EMSA/ Manila Amendments.....	16

# I. Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker / zur Schiffsmechanikerin

## 1. Berufsausbildungsverhältnisse

### 1.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse

#### Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und Berufsanfänger

Im Zeitraum vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010 wurden **239 neue Ausbildungsverhältnisse** (Vorjahr: 279) mit 63 Reedereien (71) abgeschlossen, davon wurden 9 Verträge (22) vorzeitig gelöst. Die Anzahl der am 31.12.2010 bestehenden neuen Verträge betrug **230** und lag damit erneut unter dem Vorjahreswert von 257. Einschließlich der Offiziersassistenten (vgl. Kapitel III) wurden im Jahre 2009 von der Berufsbildungsstelle insgesamt 343 Berufsanfänger betreut, im Jahr 2009 waren es insgesamt 390.

Von den 230 neuen Ausbildungsverhältnissen konnte bei 64 Ausbildungsverhältnissen aufgrund einer entsprechenden Vorbildung, die Ausbildungsdauer von 36 auf 30 Monate verkürzt werden.

#### Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden (vgl. Tabelle 1)

Der Anteil der Auszubildenden mit Realschulabschluss sowie mit Hochschul- oder Fachhochschulreife blieb 2010 auf gleichbleibendem Niveau. Der Anteil der Auszubildenden mit Hauptschulabschluss ist mit 13,3% auf 10,8% in diesem Jahr wieder rückläufig.

*Tabelle 1: Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse nach schulischer Vorbildung der Auszubildenden 2005 bis 2010*

Jahr	neue Ausbildungsverhältnisse	davon abgeschlossen von Auszubildenden mit ...					
		Hauptschulabschluss		Realschulabschluss		Hochschul- oder Fachhochschulreife	
2005	311	57	18,3%	154	49,5%	100	32,2%
2006	309	44	14,2%	149	48,2%	116	37,5%
2007	345	42	12,2%	162	46,9%	141	40,9%
2008	308	29	9,4%	145	47,1%	134	43,5%
2009	257	34	13,3%	128	49,8%	95	36,9%
<b>2010</b>	<b>230</b>	<b>25</b>	<b>10,8%</b>	<b>111</b>	<b>48,3%</b>	<b>94</b>	<b>40,9%</b>

Im Jahre 2010 haben nach Angaben des Verbandes Deutscher Reeder (VDR) 187 (Vorjahr 297) Praxissemesterstudenten (*Neueinsteiger*) ihre Ausbildung an einer seefahrtbezogenen Fachhochschule begonnen. Die Anzahl der Berufsanfänger in den Berufsfachschulen zum „Schiffsbetriebs-technischen Assistenten“ betrug 50 (Vorjahr 58). Der geplante Duale Studiengang „Schiffsbetriebstechnik/ Schiffsmechaniker“ konnte aufgrund der geringen Nachfrage auch 2010 nicht durchgeführt werden.

## 1.2 Bestehende Berufsausbildungsverhältnisse

### Auszubildende im 1. bis 3. Ausbildungsjahr

Am 31.12. 2010 befanden sich 739 (Vorjahr: 837) Auszubildende in einem Berufsausbildungsverhältnis nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung, davon 221 (243) im 1. Ausbildungsjahr, 223 (287) im 2. Ausbildungsjahr und 297 (307) im 3. Ausbildungsjahr. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden fiel leicht und betrug 4 Prozent (6,1%). Insgesamt ist die Zahl der Auszubildenden um ca. 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr gefallen.

### Auszubildende nach Bundesländern (vgl. Tabelle 2)

Auch 2010 weicht die Verteilung der Auszubildenden nach Betriebsitz der ausbildenden Reederei deutlich von der Verteilung der Auszubildenden nach besuchter Berufsschule ab.

*Tabelle 2: Auszubildende nach Bundesländern 2009 bis 2010*

	Auszubildende nach Sitz der ausbildenden Reederei				Auszubildende nach besuchter Berufsschule			
	2009		2010		2009		2010	
Mecklenburg-Vorpommern	41	4,9%	33	4,5%	350	42,9%	303	38,6%
Schleswig-Holstein	74	8,9%	68	9,2%	264	32,5%	270	34,4%
Hamburg	326	38,9%	301	40,7%	-	-	-	-
Bremen	65	7,8%	61	8,3%	-	-	-	-
Niedersachsen	330	39,4%	276	37,3%	201	24,6%	211	27,0%
Ausland	1	0,1%	-	-	-	-	-	-
<b>insgesamt</b>	837	100%	739	100%	815	100%	784	100%

## 1.3 Vorzeitig gelöste Berufsausbildungsverhältnisse

### Vertragsauflösungen

2010 wurden insgesamt 27 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst, davon 13 Verträge im 1. Ausbildungsjahr, 12 Verträge im 2. Ausbildungsjahr und 2 Verträge im 3. Ausbildungsjahr. In der Probezeit wurden 7 Verträge (Vorjahr 14) vorzeitig gelöst.

### Auflösungsquote der Ausbildungsverhältnisse (vergl. Tabelle 3)

Die Auflösungsquote der in den Jahren 2005 bis 2010 neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse betrug durchschnittlich ca. 14 Prozent und lag damit unter der durchschnittlichen Auflösungsquote außerhalb der Seeschifffahrt von ca. 20 Prozent.

Ein direkter Vergleich aus dem Berufsbildungsreport lag 2010 noch nicht vor.

**Tabelle 3: Auflösungsquote der neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse 2005 bis 2010**

Jahr	neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse insgesamt	davon aufgelöst im ... Ausbildungsjahr			Auflösungsquote	
		1.	2.	3.	in der See- schifffahrt	außerhalb der Seeschifffahrt **
2005	330	8,8 %	1,6 %	0,7%	11,1 %	19,9 %
2006	331	11,2 %	3,6 %	1,2 %*	16,0 %*	19,8%
2007	364	9,1 %*	3,6 %*	1,4 %*	14,0 %*	-
2008	326	10,0%*	2,2%*	2,2%*	14,4 %*	20,2%
2009	279	12,2%	3,9%	1,8%	17,9%	-
<b>2010</b>	<b>239</b>	<b>5,4%</b>	<b>5,1%</b>	<b>0,9%</b>	<b>11,3%</b>	<b>-</b>

\*) vorläufige Auflösungsquote

\*\*\*) Quelle: Berufsbildungsbericht 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, es lagen keine neueren Zahlen vor.

#### 1.4 Ausbildende Reedereien und Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsschiffe waren am 31.12.2010 insgesamt 642 Schiffe (Vorjahr 673) von 109 (112) Reedereien als Ausbildungsstätten anerkannt. An der Berufsausbildung waren 106 (108) Reedereien mit 739 (837) Auszubildenden beteiligt. Tabelle 4 zeigt die Verteilung der ausbildenden Reedereien nach Einsatzgebiet.

**Tabelle 4: Ausbildende Reedereien mit Sitz in Deutschland, nach Einsatzgebiet 2009 bis 2010**

Einsatzgebiete	ausbildende Reedereien		Auszubildende	
	31.12.2009	<b>31.12.2010</b>	31.12.2009	<b>31.12.2010</b>
internationale See- schifffahrt	84	<b>82</b>	710 (85%)	<b>622 (84%)</b>
Bäderschifffahrt	6	<b>6</b>	31 (4%)	<b>28 (4%)</b>
Behörden	18	<b>18</b>	96 (11%)	<b>89 (12%)</b>
<b>Gesamt</b>	108	<b>106</b>	837	<b>739</b>

## 1.5 Ausbildungsplatzsituation

### Ausbildungsplatznachfrage

Laut Angaben der Zentralen Heuerstelle Hamburg (ZHH) standen 2010 mehr Bewerber als Ausbildungsplätze für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker zur Verfügung. Die Ausbildungsplatznachfrage lag über dem Ausbildungsplatzangebot, sodass nicht alle Bewerber den gewünschten Ausbildungsplatz für eine Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker bekommen konnten. Nach Erkenntnissen der BBS und der ZHH kamen im Berichtsjahr durchschnittlich ca. 10-15 Bewerbungen auf einen angebotenen Ausbildungsplatz für die Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker.

### Ausbildungsplatzangebot und Ausbildungsplatzkapazität (vgl. Tabelle 5)

Insgesamt bewarben sich 331 junge Menschen über die ZHH, darunter fielen 297 Bewerbungen auf die Schiffsmechaniker-Ausbildung. In 2010 konnten 21 Bewerber nicht vermittelt werden. Gründe für die Nichtvermittlung waren neben den fehlenden Ausbildungsplatzkapazitäten u.a. auch ein zu hohes Alter, schlechte Zeugnisse sowie der zu späte Eingang der Bewerbungen (nach September).

Im Jahr 2010 wurden 244 Anträge zur Förderung der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker bei der BBS bearbeitet. Die Ausbildung wird durch ausbildungsbezogene Finanzbeiträge vom Bund (25.500 € pro Ausbildungsplatz) und zusätzlich vom Verband Deutscher Reeder (12.000 € pro Ausbildungsplatz für VDR-Mitglieder) gefördert. Die Voraussetzungen dafür werden in den „Richtlinien des Bundes zur Ausbildungsplatzförderung in der Seeschifffahrt“ jährlich festgelegt.

**Tabelle 5: Zur Verfügung stehende Ausbildungsstätten 2009 und 2010**

Betriebssitz der ausbildenden Reederei	Reedereien mit anerkannten Ausbildungsschiffen		vertragschließende Reedereien mit Ausbildungsschiffen *	
	Reedereien	Schiffe	Reedereien	Schiffe
Mecklenburg-Vorpommern	9	44 (0)	8	43 (0)
Schleswig-Holstein	24	81 (19)	23	76 (19)
Hamburg	26	202 (18)	25	201 (18)
Niedersachsen	39	265 (106)	39	265 (106)
Bremen	10	50 (4)	10	50 (4)
Ausland	1	-	1	-
<b>Summe 2010</b>	<b>109</b>	<b>642 (147)</b>	<b>106</b>	<b>635 (147)</b>
Summe 2009	112	673 (145)	108	665 (139)

\*) Reedereien mit mind. einem Vertragsabschluss in den letzten 3 Jahren  
( ) anteilig anerkannte Schiffe unter ausländischer Flagge

## 2. Berufsausbildung außerhalb der Ausbildungsstätte „Schiff“

### 2.1 Überbetriebliche Ausbildung

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010 nahmen insgesamt 411 Auszubildende an einer überbetrieblichen Ausbildung teil (vgl. Tabelle 6). Davon absolvierten 201 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Brandabwehr und Rettung und 210 Auszubildende die überbetriebliche Ausbildung in der Metallbearbeitung.

**Tabelle 6: Teilnehmer an überbetrieblicher Ausbildung 2008 bis 2010**

überbetriebliche Ausbildungsstätten	Teilnehmer/Auszubildende			insgesamt 2010	insgesamt 2009	Insgesamt 2008
	Metallbearbeitung		Brandabwehr und Rettung			
	7 Wochen	zus. Ausb.				
Rostock	78	10	104	<b>192</b>	206	226
Lübeck-Travemünde	52	4	51	<b>107</b>	109	113
Elsfleth	37	1	46	<b>84</b>	79	43
andere *	20	8	0	<b>28</b>	20	26
insgesamt	187	23	201	<b>411</b>	414	408

\*) z.B. betriebseigene Einrichtungen

### 2.2 Berufsschulunterricht (vergl. Tabelle 7)

Mit 784 Auszubildenden die im Jahr 2010 einen der Schulzeitblöcke an den drei seefahrtbezogenen Berufsschulen besuchten, ging die Anzahl um 4 % im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück.

**Tabelle 7: Auszubildende nach besuchter Berufsschule 2008 bis 2010**

Seefahrtbezogene Berufsschulen	Auszubildende/Schüler			insgesamt 2010	insgesamt 2009	insgesamt 2008
	1. SZBL.	2. SZBL.	3. SZBL.			
Rostock	78	103	122	<b>303</b>	350	404
Lübeck-Travemünde	65	100	105	<b>270</b>	264	284
Elsfleth	60	84	67	<b>211</b>	201	139
insgesamt	246	274	295	<b>784</b>	815	827

### 3. Prüfungen

#### 3.1 Prüfungsteilnehmer

##### Teilnehmer an der Abschlussprüfung nach Prüfungserfolg

In der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2010 nahmen 297 Auszubildende an der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker teil, davon 278 (93,6 %) mit Erfolg. Diese Erfolgsquote liegt etwas unter der des Vorjahres. Der Bundesdurchschnitt lag, lt. Berufsbildungsbericht 2010 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, seit dem Jahr 2006 insgesamt bei 85,7 %.

Für besondere Leistungen während der Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker wurden dieses Jahr zehn Auszeichnungen an die jeweiligen Auszubildenden von verschiedenen Reedereien vergeben.

##### Teilnehmer an der Zwischenprüfung

Die Anzahl der Auszubildenden die im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2010 an einer Zwischenprüfung teilgenommen hatten, betrug 264.

##### Prüfungsteilnehmer und Prüfungsorte (Tabelle 8)

Im Jahr 2010 betrug die Gesamtzahl der Teilnehmer an den Zwischen- und Abschlussprüfungen 561. Sie lag mit 5,2 % unter dem Wert des Vorjahres. Bei Zwischen- und Abschlussprüfungen pro Prüfungsstandort im Jahr, lag die durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer pro Prüfung in Rostock bei ca. 60, in Lübeck-Travemünde bei ca. 50 und in Elsfleth bei ca. 40 Auszubildenden.

*Tabelle 8: Prüfungsteilnehmer nach Prüfungsort 2008 bis 2010*

Prüfungsort	Prüfungsteilnehmer insgesamt			davon Teilnehmer an der ...					
				Abschlussprüfung			Zwischenprüfung		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Rostock	279	244	239	148	124	133	131	120	106
Lübeck-Travemünde	216	206	200	115	100	101	101	106	99
Elsfleth	79	140	122	24	45	63	55	95	59
insgesamt	574	590	561	287	269	297	287	321	264

#### 3.2 Prüfung zum und Beschäftigung als Schiffsmechaniker

Im Jahr 2010 konnten insgesamt 293 Schiffsmechanikerbriefe nach erfolgreich abgelegter Prüfung ausgestellt werden. Dies waren ca. 7 % mehr als im Vorjahr (vgl. Tabelle 9).

Die hier angegebene Anzahl der beschäftigten Schiffsmechaniker sind statistische Angaben der Knappschaft Bahn-See.

**Tabelle 9: Prüfung zum Schiffsmechaniker und Beschäftigung als Schiffsmechaniker  
2006 bis 2010**

erworbene Schiffsmechanikerbriefe					beschäftigte Schiffsmechaniker (deutsche und ausländische Seeleute)	
Jahr	aufgrund einer ...			insgesamt		
	Berufsaus- bildung	berufliche Umschulung	gleichwertige Ausbildung			
2006	143	68	-	211	31.12.05*	547
2007	190	33	-	223	31.12.06*	548
2008	276	7	-	283	31.12.08**	623
2009	256	17	-	273	31.12.10**	621
<b>2010</b>	<b>278</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>293</b>		

\*) Quelle: Jahresbericht der See-Berufsgenossenschaft 2006.

\*\*) Quelle: Statistische Auswertung zum seemännischen Personal der Knappschaft Bahn-See (ohne Fischerei)

### 3.3 Berufsziele der Auszubildenden nach bestandener Abschlussprüfung

Von denen im Jahre 2010 nach ihren Berufszielen befragten Auszubildenden im dritten Schulzeitblock, wollten 38 % davon erst als Schiffsmechaniker tätig werden und anschließend eine Fach- oder Fachhochschule besuchen. Insgesamt planen 4% der Befragten einen Berufswechsel.

**Tabelle 10: Berufsziele nach bestandener Abschlussprüfung zum Schiffsmechaniker  
2007 bis 2010**

	Befragte Teilnehmer im 3. SZB	Tätigkeit als Schiffsmechaniker	Tätigkeit als Schiffsmechaniker dann Weiterbildung zum Schiffsoffizier	Weiterbildung zum nautischen Schiffsoffizier		Weiterbildung zum technischen Schiffsoffizier		Berufs- wechsel
				FS*	FH**	FS*	FH**	
2007	101	10%	-	44%		34%		11%
2008	205	21%	-	38%		30%		12%
2009	274	5%	49%	15%	8%	8%	8%	7%
<b>2010</b>	<b>283</b>	<b>9%</b>	<b>47%</b>	<b>14%</b>	<b>11%</b>	<b>9%</b>	<b>6%</b>	<b>4%</b>

\* Fachschule

\*\* Fachhochschule

## 4. Ausbildungsberatung und Ausbildungskontrolle der betrieblichen Ausbildung

### 4.1 Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Berufsschulen durch die Ausbildungsberater

Die Anzahl der Bord- Reederei und Schulbesuche konnten im Auswertungszeitraum erhöht werden. Besonders die durchgeführten Bordbesuche konnten hierbei etwas erhöht werden. Schwerpunkt der Bordbesuche lag bei den Schiffen, die Häfen im Nord- und Ostseebereich anlaufen. Eine der wesentlichen Aufgaben war die Information und Unterstützung der Ausbildungsbeauftragten Land/ Bord und Auszubildenden. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben war und ist nur mit der Unterstützung der Ausbildungsreedereien möglich. Daher hatte auch 2010 der ständige Austausch mit den Ausbildungsbeauftragten an Land eine hohe Priorität.

Neben diesen Besuchen, hat die BBS auch 2010 wieder an verschiedenen Veranstaltungen zur Information über die Seeschifffahrt teilgenommen. Hierbei handelte es sich u.a. um spezielle Veranstaltung zur Berufsausbildung und allgemeine Informationsmessen für die Ausbildung in der Seeschifffahrt. Desweiteren nahmen die Ausbildungsberater auch an Veranstaltungen diverser Reedereien teil, bei denen die Auszubildenden mit den Angehörigen zur Vertragsunterzeichnung in die Reederei eingeladen wurden. Hierbei wurden die Auszubildenden u.a. über die Ausbildung informiert. Sonstige Besuche fanden u. a. zur Anerkennung und Überprüfung möglicher überbetrieblicher Ausbildungsstätten statt.

Die Prüfungstage sind auch 2010 auf einem ähnlichen Stand geblieben.

**Tabelle 11: Bord- und Reedereibesuche, Besuche an Ausbildungsstätten, Prüfungen und sonstige Außendienste der Ausbildungsberater (AB) 2008 bis 2010**

	2008	2009	<b>2010</b>
Außendienste insgesamt	258	271	<b>309</b>
davon: Bordbesuche	38	41	<b>72</b>
Reedereibesuche	96	92	<b>105</b>
Prüfungen/Prüfungstage	78	71	<b>64</b>
Schulzeitblockbesuche und berufliche Weiterbildungslehrgänge für Schiffsmechaniker	39	47	<b>47</b>
sonstige Außendienste der AB	2	11	<b>7</b>
INFO-Veranstaltung u.a. zur Berufsbildung	5	9	<b>14</b>
durchschnittliche Außendienste pro AB	86	90	<b>103</b>

## 4.2 Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden

Grundlagen zur Bewertung des ausbildungsbezogenen Einsatzes, sind die von den Auszubildenden geführten Berichtshefte. Im Berichtsjahr wurden 94 Prozent der Berichtshefte der Auszubildenden, die in dieser Zeit den zweiten Schulzeitblock besuchten, ausgewertet.

### Ergebnis dieser Auswertung:

Der Anteil der Fälle, in denen die Zeitrictwerte nach dem Ausbildungsrahmenplan jeweils anteilig mit mindestens 75 Prozent zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfüllt wurden, veränderte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

- in der Metallbearbeitung von 87% auf 89%
- im Maschinenbetrieb von 95 % auf 98%
- im Brückenbetrieb von 82% auf 81%
- im Ladungsbetrieb blieb es auf 98%
- in der Brandabwehr und Rettung von 88% auf 91%

**Tabelle 12: Ausbildungsbezogener Einsatz der Auszubildenden 2009 und 2010**

Ausbildungs- und Einsatzbereiche	Jahr	Anzahl der Auswertungen der Einsatzzeiten	davon wurden die <b>Zeitrictwerte</b> nach SMAusbV erfüllt mit einem Anteil von ...			
			49% oder weniger	50% bis 74 %	75% bis 99 %	100 % oder mehr
Metallbearbeitung	2009	246	2%	13%	39%	46%
	<b>2010</b>	<b>257</b>	<b>0 %</b>	<b>11 %</b>	<b>41%</b>	<b>48%</b>
Maschinenbetrieb	2009	256	2%	4%	8%	86%
	<b>2010</b>	<b>268</b>	<b>0%</b>	<b>3%</b>	<b>5%</b>	<b>92%</b>
Brückenbetrieb	2009	256	8%	11%	16%	65%
	<b>2010</b>	<b>268</b>	<b>7%</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>	<b>69%</b>
Ladungsbetrieb	2009	230	1%	1%	3%	95%
	<b>2010</b>	<b>227</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>	<b>1%</b>	<b>97%</b>
Brandabwehr und Rettung	2009	256	4%	7%	26%	63%
	<b>2010</b>	<b>268</b>	<b>1%</b>	<b>8%</b>	<b>26%</b>	<b>65%</b>

In den Fällen, in denen die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. eine deutliche Unterschreitung der Zeitrictwerte nach der SMAusbV zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung feststellte,

wurden Korrekturmaßnahmen eingeleitet, um die Ausbildungsmängel in der verbleibenden Ausbildungsdauer ausgleichen zu können (spezieller betrieblicher Ausbildungsplan).

In Einzelfällen wurden von der BBS, in Abstimmung mit der ausbildenden Reederei, Lösungsvorschläge zum weiteren Ausbildungsverlauf erarbeitet.

In den Auswertungen 2010 bestätigten sich die Defizite besonders beim ausbildungsbezogenen Einsatz im Brücken- und Wachdienst.

### **4.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsqualität**

#### **Ausbildung der Ausbilder**

Die mit der Berufsausbildung beauftragten Ausbilder müssen für ihre verantwortungsvolle Ausbildungstätigkeit gut vorbereitet sein. Die notwendigen berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen weisen Schiffsoffiziere in der Regel durch die an den Fachschulen bzw. Fachhochschulen erworbenen Kenntnisse nach. Neben den Anforderungen nach der Schiffsmechaniker-Ausbildungsverordnung (SMAusbV), den Richtlinien des Bundes für die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als Offiziersassistent sollten die Ausbilder an Bord auch über die weiteren Möglichkeiten zur Ausbildung (u.a. SBTA) informiert sein. Daneben gelten für die Ausbilder an Bord auch die besonderen Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) zur persönlichen und fachlichen Eignung. Nach der SMAusbV müssen mindestens zwei deutschsprachige Ausbilder an Bord der von der BBS anerkannten Ausbildungsschiffe sein und die Zahl der Auszubildenden soll in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze und der an Bord beschäftigten Fachkräfte stehen.

Zur weiteren Steigerung der Ausbildungsqualität, sollten die Ausbilder im Rahmen Ihrer Ausbildung an den Fach- und Fachhochschulen sowie durch Weiterbildungsmaßnahmen nachhaltiger auf die Tätigkeit vorbereitet werden. Hierfür bieten sich auch interne Schulungen der Ausbildungsreedereien an. Die BBS wird auch zukünftig diese Maßnahmen unterstützen und über die Ausbildung informieren. Der von der BBS herausgegebene und aktualisierte Leitfaden zur Planung und Durchführung der Ausbildung zum Schiffsmechaniker, soll dabei die Ausbilder an Bord unterstützen.

#### **Ausweitung der überbetrieblichen Ausbildung**

Die von den anerkannten Ausbildungseinrichtungen angebotenen überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen für die Ausbildungsbereiche der Metallbe- und verarbeitung, sowie in der Brandabwehr und Rettung werden weiterhin gut angenommen (s. Tabelle 6). Die von der BBS anerkannten überbetrieblichen Ausbildungsstätten (Land), sollen dabei nur den im begrenzten Rahmen der an Bord zu vermittelnden Praxisausbildung, ersetzen.

Eine Ausdehnung der überbetrieblichen Ausbildung auf andere Ausbildungsinhalte in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker ist, aufgrund internationaler Anforderungen (Praxiszeiten auf einem Seeschiff), nicht möglich.

## **5. Rahmenbedingungen für den Ausbildungsberuf Schiffsmechaniker**

### **5.1 Zahl der Auszubildenden, die sich in der Berufsausbildung befinden**

Mit der Umsetzung der Ergebnisse der 3. Maritimen Konferenz 2003 durch das Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung in der deutschen Seeschifffahrt, hat sich die Zahl der Auszubildenden, die sich in der Berufsausbildung zum Schiffsmechaniker befanden, verdoppelt.

Die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise auf die Seeschifffahrt waren auch in der ersten Hälfte des Jahres 2010 noch deutlich. Der Rückgang in der Wirtschaft führte zu einem Einbruch in der weltweiten Transportnachfrage und somit zu starken Einbrüchen im Seetransport. In der Praxis bedeutete dies, Schiffe mussten u.a. aufgelegt werden und einige Reeder sahen sich gezwungen, ihre Ausbildungsbemühungen einzuschränken.

Aufgrund dieser Situation ging die Zahl der Auszubildenden zum/ zur Schiffsmechaniker/-in im Verhältnis zum Vorjahr erneut zurück. Die Anzahl der ausbildenden Reeder mit anerkannten Ausbildungsschiffen blieb trotz der angespannten Situation in etwa konstant. Eine erhoffte Erhöhung in der Anzahl der Ausbildungsschiffe und den damit verbundenen Ausbildungsplätzen, blieb jedoch auch in 2010 aus.

Die Ausbildung zum Schiffsmechaniker war auch 2010 wieder eine der wesentlichen Einstiegsmöglichkeiten für eine Karriere in der Seeschifffahrt. So planen über 80 % der jungen Menschen, die eine Ausbildung zum Schiffsmechaniker erfolgreich abschließen konnten, ihren weiteren Werdegang als nautischer oder technischer Schiffsoffizier. Für diese jungen Menschen, die sich für eine Karriere in der Seeschifffahrt entschieden haben, sollten auch weiter gute Aussichten auf eine Anstellung bestehen.

### **5.2 Weiterbildungsmöglichkeiten zum Schiffsoffizier für Schiffsmechaniker**

Die Tendenz der Auszubildenden, die sich derzeit in der Berufsausbildung befinden, geht auch 2010 weiter dahin, unmittelbar nach ihrem Facharbeiterabschluss an einer Fach- oder Fachhochschule, das Befähigungszeugnis zum Kapitän oder Leiter der Maschinenanlage zu erwerben. So wird sich auch 2012 aufgrund der zeitversetzten Ausbildungsdauer, ein Zulauf an den Fach- und Fachhochschulen ergeben. Der Anteil der Realschüler (49,8%) lag auch in diesem Jahr über dem Anteil der Auszubildenden mit Fachhochschulreife/Abitur (41%).

Vor diesem Hintergrund sollten die Fachschulen und Fachhochschulen der Küstenländer auch zukünftig auf die verstärkte Nachfrage von ausgebildeten Schiffsmechanikern vorbereitet sein und die entsprechenden Ausbildungskapazitäten vorhalten.

### **5.3 Informationsleistungen der BBS**

Auch 2010 erfolgte ein ganz wesentlicher Anteil an den Informationsleistungen über die Internetseite der BBS ([www.berufsbildung-see.de](http://www.berufsbildung-see.de)). Im Berichtsjahr wurde diese Seite 33.363-mal aufgerufen. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr von 20 % (2009: 26.540). Insgesamt wurde diese Seite seit 2001 bisher 157.924mal aufgerufen. Hiervon kamen 92% der Nutzer aus Deutschland. In dem Berichtsjahr kamen über diese Internetseite 504 direkte Anfragen zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt, die von der BBS schriftlich beantwortet wurden. Darüber hinaus wurden weitere schriftliche und telefonische Anfragen bearbeitet, sowie persönliche Beratungen in den Räumen der BBS durchgeführt.

Desweiteren war die BBS auf 14 Informationsveranstaltungen im norddeutschen Raum vertreten und informierte über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Seeschifffahrt.

## **II. Berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker/ zur Schiffsmechanikerin**

Die berufliche Weiterbildung zum Schiffsmechaniker und Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen nach § 19 der SMAusbV ist über die letzten Jahre gesehen rückläufig. Grundlage für die Weiterbildung, sind die Allgemeinen Kriterien der Berufsbildungsstelle für die Zulassung zur Abschlussprüfung in besonderen Fällen.

### **Teilnehmer an einem Ergänzungslehrgang**

Insgesamt 15 Seeleute (Vorjahr:17) haben im Jahre 2010 einen Ergänzungslehrgang begonnen, davon 4 Facharbeiter und 8 Fachkräfte des Decksdienstes, und 3 Facharbeiter des Maschinendienstes.

Alle Lehrgangsteilnehmer haben die zum Besuch der Ergänzungslehrgänge erforderlichen Seefahrtszeiten über entsprechende Praktika im Decks- und/oder Maschinendienst nachgewiesen. Die Erfolgsquote in den Abschlussprüfungen lag für diese Lehrgangsteilnehmer im Berichtsjahr bei 100% Prozent. Die Ergänzungslehrgänge werden nur in Rostock angeboten und durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden von der BBS für 15 Bewerber Bescheinigungen zur Anmusterung als Praktikant im Rahmen einer Weiterbildung zum Schiffsmechaniker ausgestellt (Vorjahr: 19). Die erforderlichen Erfahrungszeiten werden im Bordpraktikum nach den Regelungen der BBS durchgeführt.

## **III. Ausbildung als nautischer/ technischer Offiziersassistent/ in (NOA/TOA)**

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinien des Bundes über die praktische Ausbildung und Seefahrtszeit als nautischer oder technischer Offiziersassistent zum Anfang des Jahres 2009, müssen auch die Schiffsbetriebstechnischen- Assistenten (SBTA) sowie die Facharbeiter mit einem Metall- oder Elektroberuf („Seiteneinsteiger“) die praktische Seefahrtszeit nach diesen Richtlinien durchführen.

Von der BBS wurden im Jahre 2010 insgesamt 104 (Vorjahr: 111) Bescheinigungen für eine Anmusterung als Offiziersassistent (OA) ausgestellt. Davon 54 für NOA [mit 12 Monaten Ausbildungsdauer] und 50 für TOA [mit 18 bzw. 12 Monaten Ausbildungsdauer]. Darunter wurde für 25 Bewerber mit erfolgreichem Abschluss als Schiffsbetriebstechnischer-Assistent sowie 33 „Seiteneinsteigern“ die Musterbescheinigung von der BBS ausgestellt. Die „Seiteneinsteiger“ mit Abschlusszeugnis in einem anerkannten Metall- oder Elektrotechnikberuf, haben dabei 12 Monate praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien für die technischen Offiziersassistenten zu absolvieren. Die Anzahl der Seiteneinsteiger in 2010 stieg um 42 % zum Vorjahr.

Insgesamt haben 37 nautische und 18 technische Offiziersassistenten ihre Ausbildung im Berichtsjahr ordnungsgemäß nach den Richtlinien des Bundes abgeschlossen. Insgesamt wurden 36 Anträge für die ausbildungsbezogene Finanzbeihilfen in 2010 für Offiziersassistenten bearbeitet. Die Finanzbeiträge werden nur gewährt, wenn die praktische Ausbildung und Seefahrtzeit nach den Richtlinien des Bundes ordnungsgemäß durchgeführt und beendet wurde.

#### **IV. Zertifizierung der Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.**

##### **Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS)**

Das Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 wird ständig auf dessen Wirksamkeit überprüft, wenn erforderlich aktualisiert und verbessert, um die Kundenanforderungen, Kundenerwartungen sowie die gesetzlichen und behördlichen Forderungen vollständig erfüllen zu können.

Von der Geschäftsführung der BBS wurden auch in diesem Berichtsjahr unter Beteiligung der Mitgliederversammlung und den Mitarbeitern, Qualitätsziele festgelegt. Diese Ziele passen zur Qualitätspolitik und werden im Rahmen der Qualitätsplanung regelmäßig auf die Richtigkeit und den Grad der Zielerreichung überprüft.

Zu den Qualitätszielen der BBS gehören u. a:

- Kontinuierliche Verbesserung des Qualitätsbewusstseins und der Kundenorientierung aller Mitarbeiter,
- Kontinuierliche Verbesserung der Informationsleistung der BBS durch mediengerechte und flächendeckende Verbreitung der Informationen zur Berufsbildung in der Seeschifffahrt in aktueller und umfassender Form,
- Intensivierung der Bord- und Reedereibesuche und Beratungsgespräche,
- Lückenlose Kontrolle des Ausbildungsstandes aller Auszubildenden um rechtzeitig Maßnahmen zur Verbesserung, Vorbeugung oder Korrektur einleiten zu können (wenn erforderlich),
- Kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems.

Auch im Jahr 2010 wurden die eingeführten Verfahren und Dienstleistungen der BBS überprüft. In dem Audit am 06.10.2010 nach DIN EN ISO 9001:2008 wurde von der Germanischer Lloyd Certification (GLC) keine Abweichungen festgestellt und die Gültigkeit des Zertifikates bestätigt.

Die BBS konnte 2010 ihrer satzungsgemäßen Aufgabe bei der Durchführung der beruflichen Bildung in der Seeschifffahrt im Rahmen der ihr vom Bund übertragenen Aufgabe der Überwachung im vollen Umfang nachkommen. Aufgrund der gleichbleibenden Anzahl von Prüfungsteilnehmern im Jahr 2010, blieb auch der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen in der Geschäftsstelle der BBS sehr hoch.

## V. Verschiedenes

- In der Zeit vom 11.10.-22.10.2010 überprüfte die EMSA (European Maritime Safety Agency) in Deutschland die Umsetzung der EU Richtlinie zum STCW- Übereinkommen. In Rahmen dieser Überprüfung erfolgte auch ein Besuch bei der BBS. Hierbei wurde die EMSA über die Aufgaben der BBS sowie über die Besonderheiten der dualen Berufsausbildung zum/ zur Schiffsmechaniker/in in der Seeschifffahrt informiert.
- Vom 21.-25 Juni 2010 fand in Manila auf den Philippinen die Diplomatische Konferenz zur Annahme der Änderungen des STCW- Übereinkommens statt. Die seit 2006 eingeleitete Überarbeitung wurde mit dieser Konferenz abgeschlossen. Das so genannte Manila Amendment wird mit einer fünfjährigen Übergangsfrist, zum 1. Januar 2012 in Kraft treten.
- Mit dem neuen STCW- Übereinkommen werden erstmalig die Standards für die Facharbeiter Deck/ Maschine eingeführt, die unmittelbare Auswirkungen auf die Ausbildung zum Schiffsmechaniker haben werden. Durch die integrierte Ausbildung soll der Schiffsmechaniker zukünftig neben seinem deutschen Facharbeiterbrief auch die STCW- Befähigungen als Fachkraft Deck und Maschine erhalten. In einem Arbeitskreis der BBS werden der Ausbildungsrahmenplan, der Rahmenlehrplan und der betriebliche Ausbildungsplan entsprechend angepasst.

Die zukünftigen Herausforderungen des demografischen Wandels und dem damit verbundenen Fachkräftemangel in Deutschland, wird den Wettbewerb um die geeignetsten Auszubildenden, weiter verschärfen. Um dem rechtzeitig entgegen wirken zu können, muss noch deutlicher gemacht werden, dass die Aussichten für junge Menschen, die eine Ausbildung in der Seeschifffahrt beginnen wollen, auch zukünftig sehr gut sein werden.



**BERUFSBILDUNGSSTELLE SEESCHIFFFAHRT e.V.**

Seit über 50 Jahren im Dienste der Berufsbildung in der Seeschifffahrt